

refer GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Rahmenbedingungen

Die refer GmbH (refer) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86648 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Die refer ist eine gemeinsame Gesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG (50%), Leverkusen, der Stadtwerke Bonn GmbH (25 %), Bonn, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (25 %), Bonn.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2019

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.824 T€ (Vorjahr: 4.894 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 161 T€ (Vorjahr: 424 T€) erzielen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch die refer rd. 120.000 Tonnen Schlacke abgesteuert. Auf der angepachteten Rostaschenaufbereitungsanlage am Standort Leppe wurden im Geschäftsjahr rd. 92.000 Tonnen Schlacke verarbeitet und der Verwertung bzw. der Beseitigung zugeführt. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 48.000 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 44.000 Tonnen Schlacke bei.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt refer den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

refer ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Durch die Bündelung der Rostaschen wird die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die refer stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2019 in T€	2018 in T€
Erträge	4.824	4.895
Aufwendungen	4.663	4.471
Jahresüberschuss	161	424

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2019 in T€	2018 in T€
Umsatzerlöse	4.823	4.894
Sonstige betriebliche Erträge	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Gesamt	4.824	4.895

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2019 in T€	2018 in T€
Materialaufwand	3.809	3.589
Personalaufwand	435	396
Kapitalaufwand	10	3
Übrige Aufwendungen	305	250
Steuern	104	233
Gesamt	4.663	4.471

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten.

Im Geschäftsjahr 2019 waren in der refer, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 8 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 8) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 in T€	2018 in T€
Löhne und Gehälter	325	313
Soziale Abgaben	110	83
Gesamt	435	396

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Analysekosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2019 ist eine **Bilanzsumme** in Höhe von 2.293T€ zu verzeichnen. Die Bilanzsumme besteht zu 82% aus dem **Umlaufvermögen**.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 161 T€ auf 989 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2019 in T€	31.12.2018 in T€	Veränderung in T€
Stammkapital	50	50	0
Gewinnrücklagen	200	200	0
Verlust bzw. Gewinnvortrag	578	154	424
Jahresüberschuss	161	424	-263
Gesamt	989	828	161

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich insbesondere um Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Entsorgungskosten für Rostasche sowie Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2019 in Höhe von 1.098 T€ (Vorjahr: 342 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 48 % (Vorjahr rd. 22 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2019	2018
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161	424
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-212	10
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-205	140
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	756	-101
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	500	473
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-422	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	78	473
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.096	623
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.174	1.096

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 19,4 % (Vorjahr 105,0 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 3,3 % (Vorjahr 8,7 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt rd. 43,1 % (Vorjahr 52,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (1.283 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (1.871 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 146 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der refer ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die refer wird auch in 2020 die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen für die kommunalen Gesellschafter übernehmen.

Um eine wirtschaftlich und technisch verbesserte Verwertung der Müllverbrennungsschlacken und um den gestiegenen Anforderungen an Sekundärprodukten gerecht zu werden ist eine Erneuerung der Anlage notwendig. Weiterhin wird mit der Neuanlage eine effiziente Wertstoffausbringung erzielt. Neben der technischen Aufbereitung sollen natürliche Ressourcen bewahrt werden, Wertstoffe sollen in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Angesichts des gewaltigen jährlichen Massenstroms an mineralischen Abfällen gibt es weiterhin einen hohen Deponiebedarf. Die begrenzten Deponiekapazitäten werden geschont und eine Entsorgungssicherheit der Aschen für die Müllverbrennungsanlagen gewährleistet.

Für die Optimierung und Erweiterung der Rostaschenaufbereitungsanlage sind für das Jahr 2020 Investitionskosten in Höhe von rd. 7.300 T€ geplant. Nach Einstellung des Betriebes am Deponiestandort Entsorgungszentrum Leppe ist nach derzeitigem Planungsstand ein Weiterbetrieb der Aufbereitungsanlage an einem anderen Standort vorgesehen. Durch die Standortverlegung der Anlage sind weitere Investitionen von rd. 2.500 T€ geplant.

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus als Pandemie ein.

Die Pandemie wird das Konsumverhalten der Bevölkerung möglicherweise nachhaltig beeinflussen und das Müllaufkommen verändern.

Aktuell hat die Pandemie keine Auswirkung auf den Betrieb und die Auslastung der Anlage. Im Bereich der Schrottvermarktung zeichnet sich ein unübersichtlicher Markt mit einem erheblichen Preisverfall ab. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft das Planergebnis 2020 erwirtschaftet.

Im Wirtschaftsplan werden in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 5.019 T€ und ein Jahresergebnis von 16 T€ erwartet. Für 2020 wird mit steigenden Personal-, Transport-, Entsorgungs- und Analysenkosten gerechnet. Abschreibungen und Zinsen der neuen Anlage werden aus dem Ergebnis getragen. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die Auswirkungen des Coronavirus nicht.

V. Chancen und Risiken

Die Referenz ist insbesondere abhängig von den stark volatilen Wertstoffpreisen sowie von den verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage. Aufgrund der Entwicklung wird mit einer weiteren Nachfrage auf dem Wertstoffmarkt gerechnet.

Unter Berücksichtigung, dass künftig ressourcenschonendes Recyclingmaterial eingesetzt wird sowie der langfristigen Materialknappheit wird davon ausgegangen, dass der Markt für die Gesellschaft gewisse Chancen aufweist.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 28.04.2020

refer GmbH

gez. Rebecca Winkler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -